

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Nr. Ulrichstraße 12, Ecke Bachstraße 12 bis 14, beim Kellereig. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Nr. Ulrichstraße 16. Fernsprechanschluß: 312, 1218, 1553, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1333) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Druckort: Halle a. S. bei der Buchdruckerei von Otto Pöhl in Halle a. S.

Nummer 482

Salle, Dienstag den 21. Dezember

1915

Großer Sieg der Türken auf Gallipoli.

(W. T. B.) Konstantinopel, 20. Dez. Der Berichterstatter der Agentur Willi an den Dardanellen meldet: Die türkischen Truppen begannen seit gestern bei Anaforta und Ari Burun mit dem allgemeinen Angriff. Unser Artilleriefeuer brachte dem Feinde schwere Verluste bei. Die Soldaten,

die seit Monaten auf diese Offensive warteten, schlugen den Feind vollständig in die Flucht und erreichten bei Ari Burun das Meer. Die Beute ist unermeßlich groß. Infolge dichten Nebels gelang es dem Feinde zu entkommen, ohne viel Gefangene zurückzulassen.

(W. T. B.) Konstantinopel, 20. Dezember. Der Berichterstatter der türkischen Agentur Willi an den Dardanellen meldet: Seit gestern wird in allen Abschnitten der Front heftig gekämpft. Unsere Truppen besaßen bei Anaforta und Ari Burun mit dem allgemeinen Angriff. Der Feind führte, um viele Magazine zu erhitzen, bei Sedid Nahr einen Gegenangriff. In den ersten Stunden unter außerordentlichen Verlusten für den Feind abgingen. Unsere Truppen nahmen wichtige feindliche Beute bei Anaforta und Ari Burun. Unser Artilleriefeuer bewirkte in den Reihen der Feinde schwere Verluste. Unsere braven Soldaten,

die seit Monaten auf diese Offensive warteten, zeigten bei den unheimlichen Anstrengungen gegen die feindlichen Schützengräben beunruhigend überlegen. Die türkischen Truppen nahmen wichtige feindliche Beute bei Anaforta und Ari Burun mit dem allgemeinen Angriff. Der Feind führte, um viele Magazine zu erhitzen, bei Sedid Nahr einen Gegenangriff. In den ersten Stunden unter außerordentlichen Verlusten für den Feind abgingen. Unsere Truppen nahmen wichtige feindliche Beute bei Anaforta und Ari Burun. Unser Artilleriefeuer bewirkte in den Reihen der Feinde schwere Verluste. Unsere braven Soldaten,

Die Kriegsgewinnsteuer im Reichstag in zweiter Lesung angenommen. — Wahlsieg der griechischen Regierung.

Die Kriegsgewinnsteuer in zweiter Lesung angenommen. (W. T. B.) Berlin, 20. Dezember. (Reichstag.) Am Bundesratssitzung, Dr. Wolffersdorff, Vorsitz. Der Reichstag eröffnete die Sitzung am 11. Uhr 30 Min.

Die seit Monaten auf diese Offensive warteten, schlugen den Feind vollständig in die Flucht und erreichten bei Ari Burun das Meer. Die Beute ist unermeßlich groß. Infolge dichten Nebels gelang es dem Feinde zu entkommen, ohne viel Gefangene zurückzulassen.

Die seit Monaten auf diese Offensive warteten, zeigten bei den unheimlichen Anstrengungen gegen die feindlichen Schützengräben beunruhigend überlegen. Die türkischen Truppen nahmen wichtige feindliche Beute bei Anaforta und Ari Burun mit dem allgemeinen Angriff. Der Feind führte, um viele Magazine zu erhitzen, bei Sedid Nahr einen Gegenangriff. In den ersten Stunden unter außerordentlichen Verlusten für den Feind abgingen. Unsere Truppen nahmen wichtige feindliche Beute bei Anaforta und Ari Burun. Unser Artilleriefeuer bewirkte in den Reihen der Feinde schwere Verluste. Unsere braven Soldaten,

die seit Monaten auf diese Offensive warteten, zeigten bei den unheimlichen Anstrengungen gegen die feindlichen Schützengräben beunruhigend überlegen. Die türkischen Truppen nahmen wichtige feindliche Beute bei Anaforta und Ari Burun mit dem allgemeinen Angriff. Der Feind führte, um viele Magazine zu erhitzen, bei Sedid Nahr einen Gegenangriff. In den ersten Stunden unter außerordentlichen Verlusten für den Feind abgingen. Unsere Truppen nahmen wichtige feindliche Beute bei Anaforta und Ari Burun. Unser Artilleriefeuer bewirkte in den Reihen der Feinde schwere Verluste. Unsere braven Soldaten,

Die Besetzung von Saloniki.

Saloniki, 20. Dezember. Dem „Corriere della Sera“ wird aus Saloniki gemeldet: Die Verbündeten bestanden sich auf einer Seite parallel der Grenze mit einem komplizierten System von Schützengräben und einer ungeheuren Menge Artillerie. (Berl. Tagbl.)

Flottenzusammenziehung im Hafen von Saloniki.

Saloniki, 20. Dezember. Im Hafen von Saloniki sind etwa 90 Einheiten der Flotte der Entente zusammengezogen, um den Anforderungen der Entente nachdrücklich zu verleben. (B. T. A.)

Griechenland und die Mittelmächte.

Saloniki, 20. Dezember. „Reiter Klage“ sagt aus Saloniki: Man hat die Griechenlands nicht nur von den Mittelmächten gegenüber wohlwollende Politik bezeugen, sondern auch, daß der Biederband das Ziel vorlag. Es wird hier die Hoffnung ausgesprochen, daß Griechenland heute oder morgen dem Biederband eine neue Seite geben werde, um seinen hartnäckigen Feind England zu befähigen. (D. Tag-Blg.)

Antifremdenheiten zwischen dem Biederband und Griechenland.

Kopenhagen, 20. Dezember. Der „Matin“ berichtet über neue schwere Differenzen zwischen Griechenland und den Biederbandregierungen, die sich hauptsächlich aus der Weigerung Griechenlands, im verdrängten Ionischen Archipel materielle zur Verfügung zu stellen, ergeben haben. (Berl. Tagbl.)

Das serbische Fluchtzielgebeld.

(Z. U.) Amsterdam, 20. Dezember. „Telegraaf“ meldet aus London: Nur ein kleiner Teil der Serben, die aus Serbien geflüchtet sind, haben griechisches Gebiet erreicht. Während der Feind Mitribien durchdringen die meisten Männer, die nicht dienstfähig waren, auf dem Wege nach dem Westen weiter. Viele Frauen und Kinder blieben zurück. In der Ebene von Saloniki hatten sich 700.000 Flüchtlinge versammelt, die nach Albanien und Montenegro maršierten. Fast eine halbe Million Menschen zogen nach den besetzten Bergen Ungarns, umfließen, welches ihnen befohlen. Tausende fielen dem Hunger, der Kälte und den Mäusen zum Opfer. Ein großer Teil der Flüchtlinge, die nach Albanien und Montenegro unterwegs waren, konnten sich nur durch das Mitleid der Serben ernähren. Ihre Leiden überstiegen die des napoleonischen Rückzuges aus Rußland.

Griechenland vor der Entscheidung.

Ein neuer Protest der griechischen Regierung gegen die Entente. (Z. U.) Athen, 18. Dezember. Der Protest, den die griechische Regierung gegen die Besetzung von Saloniki an die englische und französische Regierung gerichtet hat, ist, wie der „Telegraphen-Union“ aus diplomatischer Quelle mitgeteilt wird, in energischerer Form gehalten. Die griechische Regierung erklärt, daß die von der Entente in der Umgebung von Saloniki und anderen Punkten vorgenommenen Verteilungs- und Besetzungsmassnahmen nicht nur die Achtung verletzen, die Griechenland beanspruchen muß, sondern auch die Gefahr herbeiführen, daß es in eine schiefte Situation zu den Gegnern des Biederbandes gerate. Denn es werde dadurch eine Lage geschaffen, der mit der von Griechenland entschieden eingenommenen und von der Entente ausdrücklich anerkannten Neutralität nicht ganz in Einklang steht. Unter Berufung auf Artikel 5 der Haager Konvention sieht sich, so schließt die Note, die Regierung daher genötigt, bei den Biederbandmächtigen auf das Nachdrücklichste zu protestieren.

Veratungen bei Estulid.

Saloniki, 20. Dezember. „A Vlas“ läßt sich aus Saloniki drabten: Meldungen aus Athen zufolge empfing Ministerpräsident Estulid, der seit zwei Tagen krank zu Bett liegt, den bulgarischen Gesandten, um mit diesem über die Ereignisse an der griechischen Grenze zu verhandeln. Während dieser Verhandlungen trat auch der deutsche und türkische Gesandte bei Estulid ein.

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Seit Kriegsausbruch 734 feindliche Handelschiffe versenkt.

Berlin, 20. Dezember. Vom Beginn des Krieges bis Ende Nov. über diesen Tag sind, wie uns von offizieller Seite mitgeteilt wird, insgesamt 734 feindliche Handelschiffe versenkt.

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 20. Dezember. „Stockholms Dagblätt“ meldet aus Göteborg, daß es sich bei dem auf dem Dampfer Sella Clo getauenden Gummipolsteren Handel, ein solches Gummipolsteren handelt. Die Göteborger Zeitung meldet auch, daß der amerikanische Gummipolsterer nur für neutrale Gummipolsteren bestimmt war und daß Gummipolsterer geboten werden, daß er nicht nach Deutschland verführt werden. Es wird beabsichtigt, dem Gummipolsterer in Schweden Gummipolsterer amerikanische Gummipolsterer abzuholen. Wie Göteborg meldet „Stockholms Dagblätt“, daß dort morgen die neue englische Handelspolitik mit den Dampfern Sella und Sella re-matet wird, die zusammen 713 Passagiere bringen wird. (Berl. Tagbl.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

